

Kaiserslautern, den 18. Juli 1929.

Herrn

Professor D. Karl B a r t h,

M ü n s t e r .

Sehr geehrter Herr Professor !

Nun komme ich wieder mit der Bitte, ob Sie uns vielleicht im Oktober in der Pfalz dienen können.

Wir haben am Sonntag, den 6. Oktober unseren Positiven Volkstag, das Jahresfest der Positiven Vereinigung der Pfalz. Als Thema haben wir: "Evangelischer Glaube, der durch die Liebe tätig ist." Nun weiss ich sehr wohl, dass Sie nicht unter die Positiven gerechnet werden können. Dieser Tag soll ja auch nicht der Polemik dienen, sondern wir wollen unseren evangelischen Glauben herausstellen und die aufbauenden Kräfte der evangelischen Kirche fördern helfen. So könnten Sie wohl ganz gut bei uns dienen, besonders, da das Thema Ihnen liegen dürfte. Wir würden Sie bitten, den ersten Teil zu übernehmen: "Der Glaube als Weltüberwindung. Prof. D. Rendtorf, Kiel, habe ich gebeten den zweiten Teil zu übernehmen: "Der Glaube als Tat." Wenn Sie gerade in der Pfalz sind, dann würde ich Sie auch bitten, am nächsten Montag, den 7. Oktober, vor Theologen einen Vortrag zu halten. Sie glauben nicht, wie sich viele Theologen freuen würden, wenn Sie einmal in die Pfalz kämen. Das Thema würde ich Ihnen freistellen. Wir haben D. Rendtorf gebeten, ob er nicht über die Vor- und Ausbildung der Theologen sprechen wollte. Das ist ein wichtiges, zeitgemässes Thema. Ich glaube, dass auch Sie uns hierüber wertvolles zu sagen wüssten. Doch ginge es auch so, dass, wenn D. Rendtorf den Vortrag übernimmt, Sie sich in der Diskussion beteiligen könnten und uns einen besonderen Vortrag über ein von Ihnen gestelltes Thema halten würden. Bitte, wenn möglich, erfüllen Sie unsere Bitte, die Kosten der Reise ersetzen wir Ihnen gerne.

Ich bitte Sie noch herzlich, mir sobald als

möglich Antwort zukommen zu lassen, damit ich weitere Schritte unternehmen kann.

Ich sende den Brief wieder nach Münster, da ich Ihre jetzige Adresse nicht weiss.

Mit freundlicher Begrüssung
Jhr erg.

Hans Schmidt

Pfarrer,
Schriftführer der Pos.Vereinigung
der Pfalz,
Kaiserslautern, Friedrich-Karlstr.13.

PS. Mit gleicher Post erlaube ich mir Ihnen das Buch eines Pfälzer Pfarrers zu übersenden. Derselbe wäre Ihnen dankbar für eine Kritik. Seine Adresse ist: Pfarrer August Risch, Lautersheim (Pfalz). Seine ganze Lebensarbeit hat er in dieses Buch hineingelegt. Er ist sowohl für Anerkennung als auch für Kritik dankbar.

D. O.